



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 28.10.2021

Bürgeranliegen

Eine Bürgerin bittet ...

- um Ausbesserung und Rückschnitt bei einem Fußwegel „Lindenweg“ am Sportplatz (größere Kuhlen und Pfützen, Gullideckel als Stolperfalle) – der Bauhof wird geschickt um sich dieser Themen anzunehmen.
- um Beleuchtung „Ecke Schulstraße / Rotkreuzstraße“ – dieses Problem wurde bereits vor einigen Monaten erkannt und bei den Bayernwerken zusätzliche Lichtmasten beauftragt.
- um Eindämmung der immer mehr werdenden Gabionenwände (Zaunemente aus Drahtkörben mit Steinen gefüllt) – die Gemeinde sollte stilbildend eingreifen. Der Bürgermeister verwies darauf, dass die Bauordnung hier keine Möglichkeiten gibt. Allerdings wird die Gemeinde bei der Diskussion der anstehenden Sanierungssatzung in Utting auch über die Einfriedungssatzung beraten. Hier könnte ein entsprechender Hinweis aufgenommen werden.

Ein weitere Bürger monierte das aus seiner Sicht fehlende Energiekonzept am Schmuckergelände und dass er bereits vor 3 Monaten in einer Bürgerfragestunde dazu nachgefragt und bis heute keine Antwort von der Gemeinde erhalten hätte.

Auch der stockende Glasfaserausbau wurde von einem Bürger moniert und die Gemeinde um Unterstützung gebeten.

Campingplatz Utting

Für die Vergabe der Planungsleistung wurden zur Sitzung drei Büros eingeladen, die sich im Gemeinderat mit entsprechenden Referenzen vorstellen. Den „Bewerbern“ wurden die vom Gemeinderat im März festgelegten Eckpunkte zur Verfügung gestellt. In dieser Sitzung ging es noch nicht um die Präsentation von Ideen und Entwürfen, der Gemeinderat wollte sich erst ein geeignetes Planungsbüro aussuchen, das der anspruchsvollen Aufgabe gerecht werden kann, einen gut laufenden Campingplatz im Bestand zu überplanen und sukzessive umzugestalten. Klar ist, dass hier divergierende Interessen von Gemeinde, Uttinger Bürger*innen, Pächter, Dauercampern sowie den Nutzern des Zeltplatzes und der Wohnmobilstellplätze unter einen Hut gebracht werden müssen. Ökologische Aspekte, wirtschaftliche Interessen und soziale Bedürfnisse sollen zu einem nachhaltigen Entwurf gebündelt werden.

Folgende Büros haben sich vorgestellt:

- **Monika Treiber, Dipl.-Ing., Landschaftsarchitektur und Stadtplanung, München** begleitet uns bereits bei der Planung und Realisierung des Mehrgenerationen-Spielplatzes im Summerpark

- **Heiner Luz, Landschaftsarchitekt bdla DWB, München**
begleitet uns schon bei der Freiflächengestaltung im Schmucker-Bauvorhaben
- **Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung, GmbH, München**
hat im Rahmen der Städtebauförderung ISEK die Ammerseegemeinden begleitet

Weiterer Fahrplan: Auswahl des geeigneten Büros, Beauftragung Konzeptentwurf und Kostenschätzung, gemeinsamer Workshop von Planern und Gemeinderat, Entscheidung und schrittweise Umsetzung...

Erweiterung, Umbau und Sanierung Kindergarten „Zur Ludwigshöhe“

Der Auftrag für die Rohbauarbeiten für die Erweiterung, Umbau und der Sanierungsmaßnahme des Kindergartens „Zur Ludwigshöhe“ wurden an die Firma Lutz-Bau aus Landsberg am Lech, als günstigsten Bieter vergeben.

Nach der Beauftragung folgten jetzt mehrere Nachträge, die aufgrund der Eilbedürftigkeit in Form einer dringlichen Anordnung durch den Bürgermeister beauftragt wurden.

Kostenentwicklung

- Kostenplanung 3,2 Mio €, aktuell liegen wir 7% über der ursprünglichen Planung
- Mehraufwendungen von 230.000 €,
- deutliche Materialpreissteigerungen, auch der Baugrund hat sich als deutlich schwieriger und aufwändiger zu gründen herausgestellt
- von 2,7 Mio sind rund 600.000 € aktuell noch nicht vergeben

Baufortschritt

- Bodenplatte wird nächste Woche gegossen (4 Wochen hinter dem Plan),
- witterungsbedingt kann es sein, dass wir im Sommer nicht fertig werden und es in den Herbst hinein geht
- Trockenbau und Verputz könnten noch zeit- und kostenkritisch im Vergabeprozess werden

Diskussion und Beschluss

Der Gemeinderat hat durchaus kritisch nachgefragt, der Planer hat einerseits eigene Fehleinschätzungen zugestanden aber vor allem auf die nicht abzusehende Baumaterialpreissteigerung verwiesen. Das Gremium nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und genehmigt die überplanmäßigen Ausgaben

Kommentar: Etwas anderes bleibt uns auch gar nicht übrig, wir können ja nicht den Bau einstellen. Der Kindergarten wird dringend benötigt! (Renate Standfest)

Errichtung eines Bike-/ Dirtparks

Erneut stand das Thema Bikepark auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Inzwischen wurden Angebote von drei spezialisierten Planungsbüros eingeholt. Die Kosten für die Realisierung schwanken zwischen 100.000 und 355.000 €. Nach Gesprächen mit anderen Gemeinden geht die Verwaltung von einem Kostenrahmen von ca. 150.000 € aus. Der

Gemeinderat hat sich aufgrund der hohen Kosten entschieden, das Thema in die in Kürze eh anstehenden Haushaltsberatungen 2022 mitzunehmen.

Kommentar:

Wir haben eine Menge Pflichtaufgaben und Großprojekte mit hohen Investitionen anstehen. Bei den freiwilligen Leistungen werden wir priorisieren müssen. So attraktiv ein Bikepark für einige Jugendliche auch sein wird, es steht auch seit vielen Jahren der Neubau eines Jugendhauses auf der Tagesordnung des Gemeinderates. Mit dem „Refugium“ als Ort für Jugend und Kunst wird dieses Ziel hoffentlich bald erreicht! (Renate Standfest)

Neue Wasserwachthütte

Die Wasserwacht ist für Utting wichtig und die aktuelle Hütte im Freizeitgelände ist marode und nicht mehr zu renovieren. Für die Haushaltsberatungen benötigt der Gemeinderat eine fundierte Kostenschätzung. Dazu werden Planer angeschrieben, der Beschluss fiel einstimmig.

Sirenen für Utting

Mit einem Sonderförderprogramm möchte der Freistaat Bayern die Warninfrastruktur in Bayern verbessern und gewährt hierzu Zuwendungen aus Mitteln des Bundes. Nach Abzug der Fördersummen kämen auf die Gemeinde Kosten von ca. 7.500 € zu. Die Sirenen sind nicht für die Feuerwehr, sondern dienen der zentralen Alarmierung (siehe Hochwasser im Ahrtal...). Entgegen aller Erwartungen hat die Alarmierung über Apps nicht flächendeckend funktioniert. Auch der Sirenenprobe-Tag hat in Bayern gezeigt, dass die moderne Technik die alte offensichtlich nicht ersetzen kann. Der Gemeinderat diskutierte, ob es überhaupt Risiken und damit eine Notwendigkeit für Alarmsirenen bei uns gäbe. Auch im Ahrtal und in den betroffenen Gebieten in Rheinland-Pfalz rechnete niemand mit Hochwasserrisiken, trotzdem gab es eine Flut und viele Tote. Der Gemeinderat beschloss die Beteiligung an dem Förderprogramm einstimmig.

TSV Antrag – Austausch Vorhanganlage

Die Vorhanganlage der Turnhalle an der Auraystraße ist seit Jahren defekt, der Blendschutz nicht gegeben und auch Brandschutzanforderungen müssen berücksichtigt werden. Die Gelder sind im Haushalt eingestellt, die Kosten für eine neue elektrische Anlage belaufen sich auf 30.000 €. Der Beschluss fiel einstimmig.

Verschiedenes

- 16 Vorschläge für das Bürgerbudget wurden eingereicht, 7 davon wurden durch die Jury ausgewählt, 2 haben den Vorgaben nicht ganz entsprochen, 5 Vorschläge stehen zur Abstimmung. Die Projekte werden bei der Bürgerversammlung ausgestellt, auch im Bürgertreff werden die Projekte gezeigt, Postkarten werden an alle Haushalte verteilt, bis 5.12. kann dann abgestimmt werden von allen Uttinger*innen. Die Prämierung erfolgt im Januar.
- An dem Bürgerbegehren „Abschaffung Landtag“ haben sich 3,4% in Utting beteiligt, 120 haben ihre Stimme dafür abgegeben.
- Utting ist weiter Luftkurort bestätigte die Regierung von Oberbayern nach den entsprechenden Messungen der Luftqualität. Im Poststempel der Gemeinde, bei den Ortsschildern und auf der neuen Homepage wird zukünftig darauf hingewiesen.

Antrag auf Entlassung aus dem Gemeinderat

Der Antrag auf Entlassung aus dem Gemeinderat von Renate Standfest (GAL) wurde einstimmig angenommen.

In eigener Sache:

Leider wurden wir nach 20-jähriger Mietdauer im Sommer wegen Eigenbedarfs gekündigt. Trotz intensiver Bemühungen haben wir in Utting weder ein geeignetes Mietobjekt noch eine vernünftige Immobilie zum Kauf gefunden. Auch zeichnet sich für uns in den nächsten Monaten keine realistische Option vor Ort ab. So haben wir uns schweren Herzens entschieden, Utting zu verlassen und wagen zum Jahreswechsel den Neustart in Landsberg in dem neuen Quartier „Urbanes Leben am Papierbach“.

Da ich mein Gemeinderatsmandat nicht weiter ausüben kann habe ich beantragt, mich Ende November aus dem Gremium zu entlassen. Dieser Schritt ist mir nicht leicht gefallen, gerne hätte ich noch ein paar der anstehenden Projekte mit angeschoben und mich weiter in Utting engagiert. Aber manchmal kommt es eben anders, als geplant.

Ich danke für die stets gute Zusammenarbeit, ich wünsche Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung weiterhin viel Erfolg und allzeit ein „glückliches Händchen“ für unsere liebenswerte Gemeinde! (Renate Standfest)

Termine:

- **REFUGIUM** Ausstellung der Planung im Lagerhaus Utting, Eröffnung am 6. November um 18:00 Uhr
- **Ge-DENK-Zeit**, 9. November um 19.00 Uhr an der Gedenkstele in der Josef-Clemens-Straße
- **Bürgerversammlung**, 11. November um 19.30 Uhr in der Schulturnhalle
- **Volkstrauertag**, 14. November 10.15 Uhr **am Seefelder Hofberg**
- Die nächste **Gemeinderatssitzung** findet am **25. November um 19:30 Uhr** im Feuerwehrhaus statt.

Herzliche Grüße
Renate Standfest